

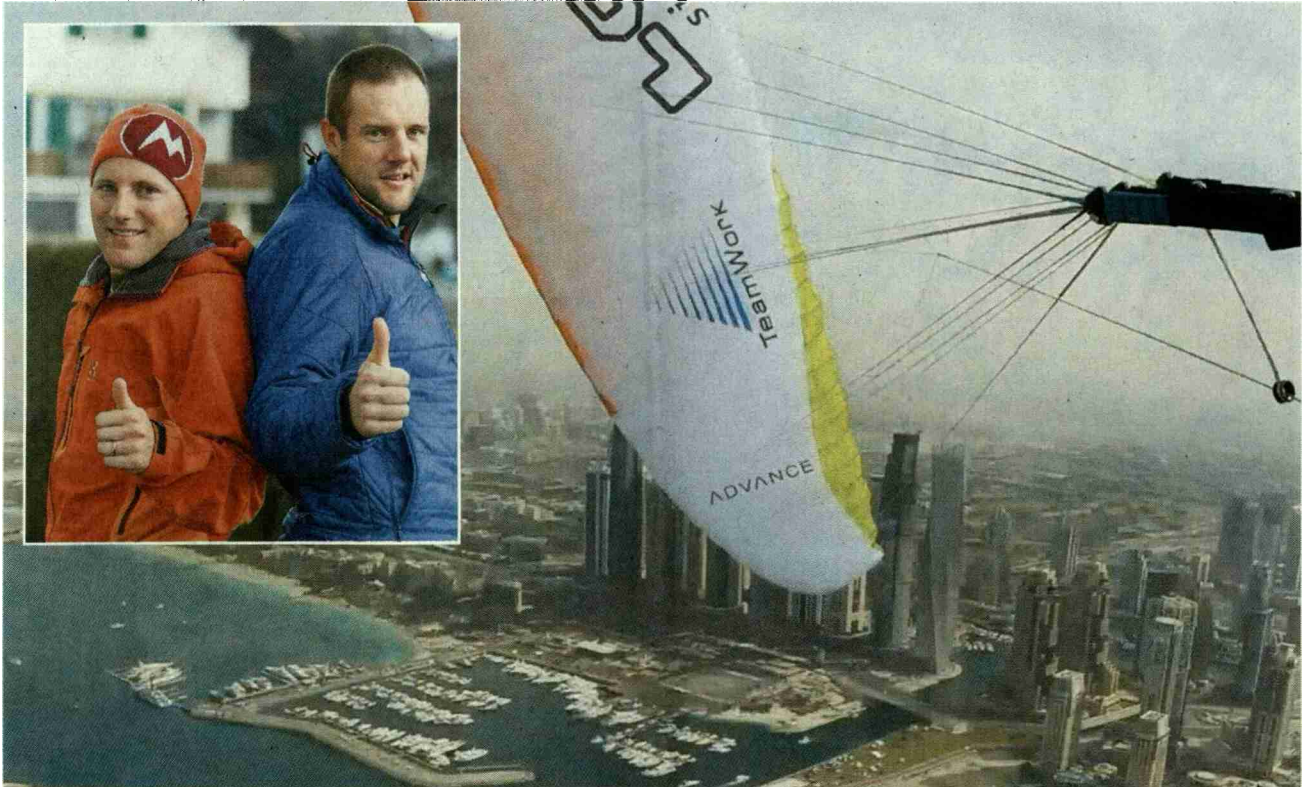
Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'979
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 7
Fläche: 41'950 mm²

Die Maurers flogen in den Emiraten



Über dem Meer und den Wolkenkratzern absolvierten sie ihr Programm. Nun sind Michael und Chrigel Maurer (r.) wieder zurück in der Schweiz. BILDER ZVG/MS MICHAEL SCHINNERLING

GLEITSCHIRM Während zwölf Tagen fanden die FAI World Air Games in Dubai statt. Dazu gehörten unter anderem die Disziplinen «Paragliding Aerobatics Synchro und Solo». Mit dabei: Michael und Chrigel Maurer aus dem Frutigland.

«Es sind die Olympischen Spiele der Luftfahrt. Die World Air Games finden alle vier Jahre statt», erklärt Chrigel Maurer, der mit einem «Advance-Akroschirm» flog. Er startete in Dubai Anfang Dezember in der Kategorie «Paragliding Aerobatics Solo», sein Bruder Michael bei «Paragliding Aerobatics Synchro» mit Adrian Hachen. «Es war unglaublich, mit dem Helikopter aufzusteigen und aus 1000 Höhenmetern über der berühmten Palme im Meer abzuspringen.

Auf der einen Seite Hochhäuser, das Meer und dann die Wüste», schwärmt Chrigel Maurer. Figuren wie «Helikopter» oder «Esphera» wurden einer dreiköpfigen Jury vorgeflogen.

«Ich wusste, dass mein Level in der Disziplin Akro nach dem Fokus auf die «Hike-&Fly»-Rennen nicht reichen würde, um mit den jungen Franzosen mithalten zu können. Da in Dubai jedoch nur Profis am Start standen, konnte ich vom Anlass profitieren», so Chrigel Maurer, der sich am Ende im Mittelfeld auf dem zwölften Platz behauptete. «Nun weiss ich, wo die besten Piloten der Welt stehen, und habe gesehen, was möglich ist. Dubai erlebt zu haben, ist speziell. Hier ist alles so

surreal, und Geld spielt keine Rolle. Das sieht man – von den Autos bis zu den Wolkenkratzern.»

Chrigel Maurer schaute sich auch noch die anderen Disziplinen wie Segelflug, Fallschirmspringen oder Modellfliegerwettkämpfe an. Seit ein paar Tagen ist er wieder zurück in der Schweiz «Nun werde ich noch die letzten Vorträge in Frutigen halten, ehe ich mich auf die «X-Pyrs» konzentriere», so Maurer.

Michael Maurer fliegt ambitioniert

Gemeinsam mit seinem Flugpartner Adrian Hachen vom «Spälti Akro Team» startete Michael Maurer in Dubai. In ihrer Flugshow zeigten die beiden Figuren wie «Infinity-Tumbling», «Sat-Ro-



Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 3'979
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 7
Fläche: 41'950 mm²

deo» oder eine «Synchro-Spirale». «Die Luftfeuchtigkeit ist hoch, und die warme Luft lässt den Schirm langsam fliegen. In den Bergen ist die Luft kälter und dünner, da kommt man schneller voran», ist von Michael Maurer zu hören.

Das Team landete bei allen vier Durchgängen immer auf dem fünften Rang. Von allen Runden zählten am Ende nur drei, und damit belegten die beiden schliesslich auch Rang fünf in der

Gesamtwertung. Mit dem Resultat ist der Testpilot zufrieden. Denn erst im November erfuhr Michael Maurer vom Selektionskomitee, dass er nach Dubai gehen kann. So blieb wenig Vorbereitungszeit, was Michael Maurer in Zukunft besser machen will. «Ich werde verstärkt Akro üben, um 2016 auf Podestplätze zu fliegen.»

Dass der Frutigländer starten konnte, verdankt er den Auswahlkriterien, die auf

Resultate der letzten beiden Jahre zurückgreifen. Chrigel Maurer erhielt eine sogenannte Wild-Card. Seit 2010 fliegt Michael mit Adrian gemeinsam Wettkämpfe. Dabei sah es für die beiden nicht rosig aus. Ein Sponsor sprang ab, und das Ende des Teams schien gekommen. Doch der Geldgeber liess sich noch einmal überreden, weshalb die beiden weitere Wettkämpfe für 2016 planen können.